© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kurland, das *Gouvernement Petersburg* (während die Stammform hier nach dem Verzeichnis fehlen soll; vgl. Speyer's Angabe), Finland, Skandinavien und das *Pleskau'sche Gouvernement* verzeichnet, wo überall auch die Stammform vorkommt. Da mir Material von diesen Gegenden, sowie Beschreibungen dazu fehlen, so muß ich die Sache auf sich beruhen lassen, fürchte aber, daß es sich ähnlich verhält wie bei den finländischen (bezw. estländischen) Stücken. — Nach Slevogt (1903) in ganz *Kurland,* besonders bei Bathen, am Köder nicht selten, vom Mai bis Juli (also eine Generation). Raupe von Ende Juli (zu spät angegeben) bis in den September an Vaccinien und Weidengestrüpp. In seinen lepidopt. Notizen aus *Russisch-Lithauen* (Gouvernement Suwalki) gibt Elleder (Ent. Jahrb 1901, p. 182) an, daß er „am 5. Juni 1894 in dem Revier Podpâle einen Falter in den Schirm klopfte." Das Hochmoor Pâle mit seiner Sumpfflora (Vaccinien, Moos, Zwergbirken und -Kiefern, Gramineen etc.) ist für den Sammler ein hochinteressantes Gebiet; hier fliegen Col. palaeno, Lyc. optilete, Arg. v. arsilache, aphirape und Oen. jutta. — Das Vorkommen am *Ural* ist nach Staudinger und Rebel zweifelhaft, worauf das beigesetzte Fragezeichen hindeutet. Aus *Sibirien* nur im äußersten Nordosten (Kamtschatka) ein Exemplar bekannt, so daß die Art in dem Tundren-Gebiet Sibiriens nicht vorkommt, demnach nicht aus Asien, sondern Amerika (früher Landverbindung über die Beringsstraße) stammt, wie der Fund in *Kamtschatka* beweist.

4. *Oesterreich-Ungarn.* In der *Bukowina* nach v. Hormuzaki (1898) fehlend. — Desgleichen in *Galizien* nicht vorkommend (Nowicki, 1860). Auch von Garbowski (1892) für Galizien nicht aufgeführt. — In *Böhmen* nach Speyer (Geogr. Verbr. II. 1862, p. 50) bei Prag, und von O. Nickerl 1897 in den Groß-Schmetterlingen Böhmens angegeben. Nach Hüttner (1900) bei Karlsbad am Veitsberg und der Schupfenwiese als Falter im Mai und Juni, als Raupe im Juli und August an Menyanthes, Weiden und Eichen (?). —

(Schluss folgt.)

Ein Nigrino von Melolontha vulgaris.

Die sehr seltenen Nigrinos von Melolontha vulgaris werden schon in Erichsons Naturgeschichte der Insekten Deutschlands (Band III, Berlin, 1848) folgendermaßen kurz erwähnt: „Bei einer seltenen Abänderung sind die Flügeldecken ganz oder größtenteils schwarz." Diese Abänderung hat dann Mulsant als var. lugubris beschrieben. Staudinger bewertet derartige Stücke und zwar mit Vaterlandsangabe „Ungarn" mit M. 1,50. In seiner ausgezeichneten Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer (4. Auflage, Werl 1885) erwähnt von Fricken, daß er ein ausgezeichnetes Stück auch bei Arnsberg gefangen habe. Ueber die Färbung der Beine sagen die genannten Schriftsteller nichts, sodaß die beschriebenen Stücke jedenfalls die normalen hellbraunroten Beine hatten. Mein Stück hat aber auch ganz schwarze Tarsen. Ich habe es im Mai 1903 mit vielen vulgaris von den jungen Chausseebäumen oberhalb des Rohns bei Göttingen geschüttelt. Das Tier hatte noch die ganze feine weißgraue Behaarung und war vollkommen unversehrt. Metzler (Deutsche Entom. Zeitschrift 1882 S. 232) behauptet zwar, daß derartige dunkle Tiere nur Fäulnisprodukte wären, doch hat schon von Fricken diese Ansicht als irrig zurückgewiesen, allerdings ohne Gründe zu nennen. Nun finden sich wohl zwischen den tot umherliegenden Maikäfern öfter Stücke mit anscheinend schwarzen Flügeldecken. Wenn man letztere aber hochhebt und die darunter befindliche faulende schwarze Masse entfernt, so sind die Flügeldecken mit einem Male wieder rötlich braun. Solche Stücke haben Metzler jedenfalls zu seiner Behauptung veranlaßt. Ebenso können durch Verletzungen der Flügeldecken (Bruch, Bisse von Vögeln, Caraben etc.) schon bei lebenden Stücken solche Veränderungen hervorgerufen werden, daß mehr oder mindergroße Stellen schwarz erscheinen. Aber beide Arten Pseudonigrinos sind doch sofort zu erkennen. Mein lebend gefangenes, ganz frisches und vollkommen unverletztes Stück, noch obendrein mit schwarzen Tarsen, beweist zur Genüge, daß wir hier einen echten Nigrino vor uns haben. Da die schwarzen Tarsen eine erhebliche Abweichung von den Mulsantschen Farbenvarianten bilden, so ist es auch wohl berechtigt, vorliegendes meines Wissens bis jetzt nur in diesem einen Stück bekannte Tier zu bezeichnen als Melolontha vulgaris var. lugubris ab. nigritarsis.

Göttingen, den 10. Mai 1905. *Georg Pfanneberg.*

Vereins-Angelegenheiten.

Jahrgang XVIII der „Entomologischen Zeitschrift" wird, so lange der Vorrat reicht, sowohl in der Zeitungs-, als auch in der Buchformausgabe (letztere umfaßt 300 Seiten mit 2 Tafeln und 46 Abbildungen im Text) gegen Einsendung von M 1,50 an Mitglieder nachgeliefert.

Der Preis für die Buchform-Ausgabe des neuen (XIX.) Jahrganges ist gleichfalls auf M. 1,50 festgesetzt worden, obgleich dieser Jahrgang bedeutend umfangreicher zu werden verspricht. Bestellungen darauf werden baldigst erbeten.

P. H.

An die geehrten Mitglieder

gestatte ich mir, folgende Anfrage zu richten:

1. Welche Erfahrungen hat man mit der Acetylenlampe beim Lichtfange gemacht? Welches System ist zu empfehlen?
2. Auf welche Weise ist die Zucht von St. fagi zu betreiben, und wie ist die Puppe gesund zu überwintern?

Mitglied 2938.

Uranidae.

Nyc. achillaria ♂ 1,80, agathocles ♂ 5, agathyrsus 2, metaurus ♂♀ 6 M. gibt ab, Porto extra,

H. Scharch, Ronneburg, S.-Altenb.

Achtung!

— Grosse Bockkäfer —

Batocera wallacei, ♂♀ St. 3—6 M. je nach Grösse, Bat. lacua ♂♀ St. 2—4 M. Habe noch einige gute Arten Bockkäfer; wer kann mir dieselben bestimmen?

H. Scharch, Ronneburg, S.-Altenb.

☞ **Ueber 700** vorzüglich präparierte Käferarten im Tausch gegen gut präparierte Schmetterlinge, Bienen, Wespen usw. abzugeben. Für Weise, Coccinellidae u. a. eutom. Literatur gebe ich den fünffachen Wert in Käfern.

J. Kniephof, Velsow b. Denzin in Pommern.

Coleoptera!

Anisoplia fruticola, Lethrus cephalotes, Heydrophilus piceus und Erdbockkäfer, sowie div. unbestimmte Arten. Alles in Anzahl. Ferner:

Neu! Südrussische Vogelspinne. Neu!

(3 Stück) ca. 4 cm Körperlänge, und 1 gr. Maulwurfsgrille, gebe ab im Tausch gegen Arctiiden-Puppen oder exot. I a Dütenfalter.

Fr. Ebendorff, Rostoff a. Don, Krepostnoi Pereulok 91.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Pfanneberg Georg

Artikel/Article: Ein Nigrino von Melolontha vulgaris 44